

Eine Visualisierung der entstehenden Logistikhalle im Hafen Trier.



Logivest

Schritt nach vorn

Derzeit wird auf dem Trierer Hafengelände die Realisierung einer modernen Multi-User-Halle vorangetrieben. Die entstehende Logistikhalle soll rund 15.000 Quadratmeter umfassen und wird auf einer Fläche von etwa 35.000 Quadratmetern angelegt. SUT sprach mit Hafenchef Volker Klassen.

Aufgrund ihrer geografischen Lage kann die Halle direkt an das bestehende multimodale Container-Terminal angebunden werden. Für Volker Klassen, Geschäftsführer der Trierer Hafengesellschaft mbH, stellt diese Verbindung einen wichtigen Aspekt dar, um den Terminalbetrieb künftig noch stärker zu stützen. „Unser Fokus liegt natürlich darauf“, so Klassen, „dass Güter, die in der Multi-User-Halle eingelagert und manipuliert werden, per Bahn oder Binnenschiff den Hafen Trier erreichen oder verlassen.“ Die Entstehung der Multi-User-Halle ist ab dem Frühjahr 2025 geplant. Auch zur künftigen Zusammenarbeit mit dem Terminalbetreiber Am Zehnhoff-Söns äußerte sich Klassen erfreut: „Die Weiterentwicklungen im Hafen Trier werden wir auch künftig mit starken Partnern vorantreiben. Mit unserem Terminalbetreiber, Am Zehnhoff-Söns, wurde kürzlich ein neuer Vertrag geschlossen. Wir freuen uns, die Zusammenarbeit fortsetzen zu können.“

Hafen digitalisieren

Neben den infrastrukturellen Entwicklungen werden auch die Forschungsprojekte im Hafen weiter vorangetrieben. Darunter

befindet sich das im Rahmen des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) geförderte Projekt „Digitale Testfelder in Binnenhäfen“ (DigiTest). Bisher wurde die Steuerung der Bahnverkehre noch via C-Funk durch die Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVUs) durchgeführt. Ziel des Projekts war es, ein digitales Testfeld für die Verkehrssteuerung der Hafenbahn zu schaffen, um die Steuerung zu automatisieren und vereinfachen. Durch die Investition in ein OCR-Gate (Optical Character Recognition) und die Umsetzung eines 5G Campusnetzes funktionieren die Probebetrieb nun, hob Klassen gegenüber SUT hervor. Das OCR-Gate trägt dabei zur automatisierten Erkennung von einfahrenden Zügen bei, indem per Videoaufnahme die Waggons und Container erfasst werden. Mittels einer integrierten Gleiswaage lässt sich zudem das jeweilige Waggongewicht ermitteln. Die gesammelten Daten der installierten Kameras und des OCR-Gates werden via 5G Campusnetz an einen Server übermittelt, was wiederum die Umsetzung der digitalen Verkehrssteuerung der Hafenbahn ermöglicht.

Als Teil des BMDV-Förderprogramms für Innovative Hafentechnologien (IHATECII) soll währenddessen mit dem Projekt



„Tolkien“ das Potenzial einer klimafreundlicheren Logistik weiter ausgeschöpft werden. In Kooperation mit der Duisburger Hafen AG, der Nautilus Log GmbH und dem Fraunhofer IML erarbeitet der Hafen Trier dafür einen „Digitalen Zwilling zur Optimierung von Logistik und Binnenhäfen“. Mehr Nachhaltigkeit mittels Digitalisierung soll unter anderem dadurch erreicht werden, dass die verschiedenen Geschäftsprozesse in Binnenhäfen transparenter werden. Auch die Entstehung einer einheitlichen Datenbasis soll zur Optimierung der Logistikketten beitragen. Angestrebt wird dabei unter anderem eine Emissionsreduzierung mittels digitaler Verkehrserfassung von Schiff und Bahn. Für das Projekt „Tolkien“, das seit Juli 2022 läuft, werde laut Klassen in den kommenden Monaten der Antrag gestellt, um das Forschungsvorhaben um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Hafenfans gewinnen

Mit ihrer Kunstaussstellung „Ahoi“ unter dem Motto „Kunst verbindet – Mach dir ein Bild vom Hafen“ zeigte die Trierer Hafengesellschaft bereits im Jahr 2022, dass ein Hafen mehr sein kann als nur ein Ort, an dem Güter umgeschlagen werden. An dieser Denkweise festhaltend ging der Hafen Trier mit seiner aktuellen HafenFan-Kampagne in die nächste Runde. Unter dem Titel „Ich bin HafenFan“ zielt die Leichtathletin und Europameisterin Gesa Felicitas Krause das Imagebild des Hafens Trier. Zusammen mit weiteren bedeutenden Sportlern möchten Klassen und

sein Team die Bedeutung des Hafens für die Großregion Trier, Eifel, Hunsrück, das Saarland und Luxemburg visuell hervorheben. Kurze Videoclips mit einprägsamen Statements verdeutlichen dabei, wie vielseitig und inspirierend Häfen tatsächlich sein können. „Mit unserer Initiative möchten wir dem einen oder anderen ins Ohr flüstern, was Häfen eigentlich leisten und wie wichtig sie für uns sind. Dabei möchten wir besonders die Menschen erreichen, die noch keinen direkten Bezug zum Hafen und seinen Aktivitäten haben“, so Klassen. Die HafenFan-Videoclips finden Sie auf www.hafen-fan.de.

Potenzial Flusskreuzschiffahrt

Das SUT-Gespräch abschließend hob Volker Klassen die Bedeutung der Passagierschiffahrt für Trier und die Region hervor: „Für uns als Hafen wird die Flusskreuzschiffahrt immer wichtiger, schon allein, da wir für dieses Jahr bereits 171 Schiffsanmeldungen erhalten haben.“ Laut Klassen stellt die Geschäftssparte Flusskreuzschiffahrt aufgrund der damit verbundenen Nutzung der Hafeninfrastruktur eine ernstzunehmende Sinnhaftigkeit für den Hafen dar. Was die Infrastruktur der Wasserstraßen entlang der Mosel angehe, müsse daher nachgearbeitet werden, um dieses Potenzial auch wahrnehmen zu können. „Hier muss man sich die Frage stellen, was die Flusskreuzschiffahrt für eine Region bringen kann und wie mehr Wertschöpfung durch kreativere Möglichkeiten erzielt werden kann.“

Sarah Kuhn

Anzeige

VOS Kaiser GmbH & BING Kaiser
east - west connections
+49 (0) 170 35 73 922
info@bingvoskaiser.de
www.bingvoskaiser.de

Schiffsdesign Zeichnungen für Binnenschiffe Bauüberwachung

Neubau Kaskos für Binnenschiffe

Rohrsysteme Propellerdüsen Schiffsausrüstung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Nächster Ankerplatz: STL 2024.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als Experte für das Schifffahrtsgeschäft beraten wir Sie in allen Fragen rund um Ihre Finanzplanung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an Stand Nr. 187/188.

Bank für Schifffahrt (BfS)